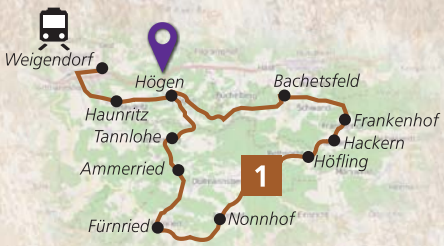
Route 1
(24,65 km)



Weigendorf - Haunritz - **Högen** - Tannlohe - Ammerried - Fürnried - Nonnhof - Höfling - Hackern - Frankenhof - Bachetsfeld - Högen - Haunritz - Weigendorf

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Johannis
Kirchenweg 2
91249 Weigendorf

Evangelisches Pfarramt
Telefon 0 96 63 - 3 37
pfarramt.etzelwang@elkb.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Johannis in Högen

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Simultaneum in Sankt Johannis

* Die Kirche ist evangelisch.
* Es besteht kein Simultaneum.

Kurzchronik zu Sankt Johannis

Die Kirche ist nach dem heiligen Johannes dem Täufer benannt. 1965 wurde sie an dessen Gedenktag, den 24. Juni, eingeweiht.

* Erbaut wurde Sankt Johannis 1955 / 56 auf Initiative von Andreas Heldrich, Zimmermann aus Högen. Er gelobte in Kriegsnot den Bau einer Kirche in Högen.
* Die Einweihung erfolgte durch Dekan Kirchenrat Adolf Rusam, Kirchenrat Tobias Raum (vorher Pfarrer in Etzelwang) und Pfarrer Erich Illing.
* Das Grundstück spendeten Georg und Kuni Kempf.
* Der Architekt war Hans Wedel aus Sulzbach-Rosenberg.
* Die Maurer- und Zimmererarbeiten führten Andreas Herrmann und Hermann Bär durch.
* Sankt Johannis hat zwei Glocken. Eine davon wurde 1953 aus Sankt Nikolaus in Etzelwang erworben, die andere 1977 geweiht.
* Das Patrozinium wurde von der simultanen Johanniskapelle in Tannlohe übernommen, nachdem diese im Jahr 1864 abgetragen worden ist.

Ausgegraben …

In der Ortsmitte erhebt sich das ehemalige Schloss Högen. Jahrhunderte lang gehörte es verschiedenen Adelsgeschlechtern. Heute ist es in Privatbesitz und liebevoll renoviert.

1668 erwarb Christian Knorr von Rosenroth das stattliche Anwesen. Der 1636 geborene Pfarrerssohn aus Schlesien hatte Theologie, Jura und die alten Sprachen studiert. Er diente dem Pfalzgrafen Christian August von Sulzbach als Hofrat, Lehenpropst und Kanzleidirektor.

Nebenher dichtete der Pfarrerssohn geistliche Texte und Gesänge. Zu seinen bekanntesten Werken zählt „Morgenglanz der Ewigkeit“ aus dem Jahr 1684.

Der Überlieferung nach sollen ihm diese Gebetsworte zugeflossen sein, als er in der Morgendämmerung seinen Weg, wie so oft, zur Kapelle nach Tannlohe lenkte und über dem lichten Nebel im Tal den rotgoldenen Glanz der aufgehenden Sonne erblickte.